

IN MEMORIAM



HEINRICH BERNHARD NEUMANN

wurde am 1. Mai 1867 in Seiffhennersdorf (Oberlausitz) als Sohn des Lehrers und Kantors Karl Heinrich Neumann geboren. Zunächst wandte sich B. Neumann der Apothekerlaufbahn zu und studierte von 1890 ab an der Universität Leipzig Chemie und Pharmazie. Nach bestandener Staatsprüfung promovierte er 1894 mit einer bei W. Ostwald ausgeführten Arbeit „Über das Potential des Wasserstoffes und einiger Metalle“. Es war dies während der bedeutendsten Jahre in Ostwalds wissenschaftlichem Entwicklungsgang; die chemische Dynamik und Elektrochemie hatten in den vorangegangenen Jahren durch ihn entscheidende Förderung erfahren. Nun trat das Institut von W. Ostwald in die Periode, in der die exakte katalytische Forschung begründet wurde. In diesen Jahren arbeitete der Jugend- und Studienfreund Neumanns, der bekannte Erforscher der Katalyse, A. Mittasch, im Ostwaldschen Institut. Während A. Mittasch in die Industrie ging, führte der Weg B. Neumanns nach seiner Institutszeit am Anorganisch-Elektrochemischen Institut der Technischen Hochschule Aachen